

Fachbereich 1

Ausbildungsbereiche **Künstlerische Ausbildung**
Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP)
Kirchenmusik
Historische Interpretationspraxis (HIP)

Dekan Sprechstunde	Prof. Christoph Schmidt nach Vereinbarung Tel.: 069-154007-290 Fax: 069-154007-241	A 150-158
Prodekan Sprechstunde	Prof. Wojciech Rajski nach Vereinbarung Tel.: 069-154007-116 oder -290 Fax: 069-154007-241	A 150-158
Geschäftsführer Sprechstunde	Anatol Stefan Riemer nach Vereinbarung Tel.: 069-154007-535 Fax: 069-154007-241 anatol.riemer@hfmdk-frankfurt.de	A 150-158

Ausbildungsbereich Künstlerische Ausbildung **(Instrumentalausbildung und Dirigieren (IuD))**

Direktorin Sprechstunde	Prof. Catherine Vickers nach Vereinbarung	A 150-158
Stellvertr. Direktor Sprechstunde	Prof. Fabian Menzel nach Vereinbarung	A 150-158

Prüfungstermine für Hauptfachprüfungen (Diplom) im Wintersemester 2009/10

Instrumentalausbildung und Dirigieren, Teil 1	21. – 25. Juni 2010
Instrumentalausbildung und Dirigieren, Teil 2 und Vordiplome	19. – 23. Juli 2010
Aufnahmeprüfung Konzertexamen	23. Juli 2010

Fach / Titel

Kammermusik Streicher	Buchberger	Fach an der Pforte Briefkasten vor A 204 hubert.buchberger@t-online.de	A 204
Unterrichtstermine für feste Ensembles	Buchberger	n.V. innerhalb folgender Zeiträume Mo 10:00–21:00 Di 15:00–21:00 Fr 10:00–18:00	A 204
Klavierkammermusik, Liedgestaltung	Merkle	Di 10:00-14:00	A 204
		ab 14:00	A 111
		Mi 10:00-18:30	A 204
		Do 10:00-18:30	A 204
Hochschulorchester Projektabhängige Einteilung	Rajski	Seite 103	Großer Saal
Hörschulung		VV FB 2 ab Seite 43	
Musiktheorie		VV FB 2 ab Seite 39	
Formenlehre/Werkanalyse		VV FB 2 ab Seite 34	
Musikwissenschaft (Musikgeschichte)		VV FB 2 ab Seite 34	
Alte Musik		Seite 16	
Zeitgenössische Musik		VV IzM	
Didaktik und Methodik des Hauptfachs			
Musikpädagogik		VV FB 2 ab Seite 8	
Musikphysiologie Haltung und Bewegung am Instrument Beratung	Dr. Blum, Türk-Espitalier	Mi 18:00-19:00	A 206
		Mi 19:00-19:30 n.V. mit Dr. Blum	A 206

Fach / Titel

Literaturkunde Orgel „Schlüsselwerke der Romantik“	Lücker	10:00-11:00 Beginn: 08.04.2010	St. Katharinen- Kirche
--	--------	--------------------------------------	------------------------------

Zusätzliche Studienangebote

Korrepetition als Unterrichtsfach	Wangler wangler.eugen@web.de	Di 10:00-18:00 Mi 09:30-13:30 Do 10:00-18:00 Fr 10:00-18:00	A 423
-----------------------------------	---------------------------------	--	-------

<u>Instrumentenkunde I</u> Thema „Streichinstrumente“	Dr. Seip	Di 10:30-11:15	A 015
<u>Instrumentenkunde II</u> Thema „Tasteninstrumente“		Di 11:15-12:00	A 015

Ausbildungsbereich Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP)

Direktor Prof. Bernhard Wetz A 209
Sprechstunde Mi 11:00 Uhr
oder n.V.

Stellvertr. Direktor Prof. Christopher Brandt
Sprechstunde nach Vereinbarung

Prüfungstermine für Hauptfachprüfungen (Diplom) im Sommersemester 2010

Instrumental- und Gesangspädagogik, Hauptfach, 1. Teil 21. – 25. Juni 2010

Instrumental- und Gesangspädagogik, 2. Teil und Vordiplome 19. – 23. Juli 2010

Kammermusik / Ensemblespiel

Nach Vereinbarung mit den jeweiligen Dozentinnen oder Dozenten für Hauptfach oder Kammermusik

Buchberger (Streicher)	n. V.	A 204
Hollich / Tschabrun (Holzbläser)	n.V.	A 202
Merkle (Klavier)	n. V.	A 204
Schneider (Alte Musik)	n. V.	C 317
Schuhwerk (Blechbläser)	n. V.	A 202
Teuchert (Gitarre)	n. V.	A 525
Vickers (Klavier)	n. V.	B 113
Eppel (Flöte)	Mo/Mi/Fr n.V.	A 439

Instrumentaldidaktik /-methodik - Unterrichtspraktikum (UP)

Fachgruppe Eppel, Blasinstrumente
Lücker, Orgel
Stoodt, Streichinstrumente
Brandt, Gitarre
Tuczek-Graf, Gesang
Wetz, Klavier

Allgemeine Instrumental Didaktik Mantel Di 12:00-14:00 A 205
Interpretationsseminar

Hier geht es um übergeordnete musikalische Aspekte, die über instrumentenspezifische Fragen hinausgehen. Woher beziehen wir die Kriterien für eine überzeugende Interpretation, welche Mittel stehen uns zur Darstellung von Struktur und Ausdruck zur Verfügung? Warum empfinden wir eine bestimmte Interpretation als besser als eine andere? Wie lässt sich Wahrnehmung schärfen, wie lässt sich die künstlerische Kommunikation mit dem Hörer intensivieren?

Das Seminar richtet sich an alle Instrumentalisten, die an einer erweiterten Diskussion zu gestalterischen Methoden interessiert sind. Es wird also die "mutige" aktive Mitarbeit der Studenten erwartet, um kreative Vergleiche anstellen zu können.

Blockflöte

Didaktik und Methodik Nilles n. V. C 304
 Lehrversuche Nilles n. V. C 304

Fagott

Maler n. V.

Flöte

Methodik IV Eppel Mo 10:00-11:30 A 439
 Literaturkunde Mo 11:30-13:00
 Lehrversuche Nieswandt Di 16.30 – 18.30 A 206

Gesang

Didaktik u. Methodik Tuczek-Graf Mo 12:00-13:30 A 208
 Lehrversuche Mo 13:45-14:45 A 208
 Unterrichtspraktikum mit Supervision Tuczek-Graf Mo 17:00-18:00 B 105

Gitarre

Lehrproben I Oesterreich Di 15:00-16.00 A 104
 Lehrproben II Oesterreich Di 16:00-17.00 A 104
 Methodik Oesterreich Di 17:15-18.15 A 104
 Hochschulgitarrenorchester Oesterreich n.V.

Fortgeschrittenenlehrprobe Werner Di n. V.

Praktikum, Hospitation & Brum n. V.
 Mentorenprojekt

Hörschulung Gitarre: Grundkurs Brandt Do 10:00-10:45 A 525

Hörschulung Gitarre: Fortgeschrittene, A 525
 Prüfungsvorbereitung Brandt Do 10:45-11:30

Methodik: Die Etüde. Methodische, Brandt Do 14:00-15:00 A 525
 didaktische, historische und praktische Betrachtungen.

Musizierpraxis: Popsongs für klassische Brandt Do 15:00-16:00 A 525
 Gitarre.

Arrangement, Improvisation, Prüfungsvorbereitung.	Brandt	Do/Fr n.V.	A 525
--	--------	------------	-------

Klarinette

Didaktik und Methodik	D. Wolf	Mo 15:00-17:00	A 205
-----------------------	---------	----------------	-------

Klavier

Unterrichtspraktikum im Fach Klavier ist an der Musikschule Frankfurt, an der Akademie (Konservatorium) und der Frankfurt Music Academy eingerichtet. Laut Studienordnung sind 45 Unterrichtseinheiten für alle Studierenden der IGP (Hauptfach Klavier) bis zur Prüfung zu absolvieren. Informationen hierzu sind bei Herrn Prof. Wetz erhältlich.

Lehrversuche	Wetz	Mi 15:00-16:00 oder n. V.	A 209
--------------	------	------------------------------	-------

Lehrversuche	Wetz	Mi 16:00-17:00 oder n. V.	A 209
--------------	------	------------------------------	-------

Kolloquium für Examenskandidaten	Wetz	Mi 18:00-19:00 oder n.V.	A 209
----------------------------------	------	-----------------------------	-------

Didaktik / Methodik I (Anfangsunterricht)	Cada	Mi 09:30-10:30	A 209
--	------	----------------	-------

Didaktik / Methodik II	Cada	Mi 17:00-18:00	A 205
------------------------	------	----------------	-------

Themen u.a.: Instrumentalpädagogische Rollenbilder in der Belletristik ♦ Methoden-Training für die Unterrichtspraxis (Schwerpunkte u.a.: Gruppenunterricht, Vernetzung von Lernfeldern im Klavierunterricht) ♦ Literaturkunde Mittelstufe (Fortsetzung) ♦ Themenwünsche der Seminarteilnehmer/inne

Hospitation und Lehrversuche (UP)	Cada	Do u. Fr. nachmittags u. n. V.	Musikschule Frankfurt, Schirn am Römerberg
-----------------------------------	------	--------------------------------------	---

Üben und Fehlerkultur

Cada /
Spychiger

Montag 9.30-13h, 14-tägig A 205
Beginn 12.04.2010

Ohne Fehler geht es nicht – das weiß Jede und Jeder, der übt (und darüber hinaus!). Aus gemachten Fehlern kann man jedoch mehr oder weniger lernen. Die Veranstaltung thematisiert das Lernen am Instrument und den Umgang mit Fehlern mit dem Ziel des Aufbaus einer Fehlerkultur. Die Studierenden erhalten Einblick in die aktuellen lernpsychologischen Erkenntnisse zum Thema Fehlerkultur (durch Prof. Spsychiger). Und sie erhalten Anleitung zur entsprechenden fachlichen Praxis am Instrument (durch Prof. Cada) – in diesem Fall am Klavier. Die meisten Einheiten der Veranstaltung erfolgen im Teamteaching der beiden Seminarleiterinnen mit wechselnden Schwerpunkten (Theorie und/oder Praxis), immer aber mit Blick auf deren Verbindung. Die Studierenden arbeiten an ihren eigenen Stücken, nach Möglichkeit meist jedoch in Anwesenheit und unter aktiver Mitarbeit der Gruppe. Es kommt dabei nicht darauf an, wie weit man im Klavierspiel fortgeschritten ist, und es können auch Studierende am Seminar teilnehmen, die nicht spielen. Einzelne Sitzungen werden videografiert und gemeinsam reflektiert. Der Leistungsnachweis ergibt sich aus der Bereitschaft zu dieser Art des Lernens und einer abschließenden schriftlichen Selbstreflexion des durchlaufenen Prozesses. Alle Aufzeichnungen unterstehen dem Hessischen Datenschutzgesetz und werden nicht weitergegeben.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen den Fachbereichen 1 und 2. Für den Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) im FB 2 deckt sie das interdisziplinäre Modul 14 ab; das Seminar kann auch von Studierenden belegt werden, die nicht Klavier im Hauptfach haben. Im FB 1 wird die Veranstaltung als Leistungsnachweis in Musikpädagogik oder Klaviermethodik/-didaktik testiert.

Lektüre (einzelne Kapitel aus diesen Büchern werden im Seminar abgegeben):

Mantel, Gerhard (2001). *Einfach üben: 185 unübliche Übe-Rezepte für Instrumentalisten*. Mainz: Schott.

Mahlert, Ulrich (2006). *Handbuch Üben: Grundlagen, Konzepte, Methoden*. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.

Oser, Fritz & Spsychiger, Maria (2005). *Lernen ist schmerzhaft. Zur Theorie des Negativen Wissens und zur Praxis der Fehlerkultur*. Weinheim: Beltz.

Röbke, Peter (2000). *Vom Handwerk zur Kunst: didaktische Grundlagen des Instrumentalunterrichts*. Mainz: Schott.

Spsychiger, Maria (1998). *Vom Umgang mit Fehlern und Korrekturen im Instrumental- und Vokalunterricht*. Bericht Nr. 5 in der Reihe „Forschung und Entwicklung“ des Konservatoriums Luzern.

Saxophon

Methodik

Hanrath

Mi nach Vereinbarung

Trompete

Methodik, Didaktik und Unterrichtspraxis für Blechbläser

Knodt

Di 10-13 Uhr n. V.
und 14.30-16.30

Das Seminar richtet sich an alle Blechbläser. Inhalte: Praktisches Unterrichtstraining, Unterrichtspraktische Übungen, Videoarbeit, Erarbeitung von Grundlagen und individuelle Themen der Teilnehmer.

Chor / Orchester

Projektabhängige Einteilung

Toll / Rajski / Hiller

Seite 103

Musizierpraxis

Beratung

Glaßner
Prof.glassner@freenet.de
06127/8382

Di 10:00-11:00

A 104

Einzelunterricht Musizierpraxis

Glaßner

n. V.

A 104

Unterrichtspraktisches
Klavierspiel (Pflichtfach Klavier)

Glaßner

Kurs Ia

Di 11:00-11:45

A 104

Kurs Ib

Di 11:45-12:30

A 104

Kurs IIa

Di 12:30-13:15

A 104

Kurs IIb

Di 13:15-14:00

A 104

Unterrichtspraktisches
Klavierspiel (Hauptfach Klavier)

Glaßner

Kurs I

Mi 10:00-11:00

A 104

Kurs II

Mi 11:00-12:00

A 104

Ensemblespiel für Streicher,
Holzbläser und Rhythmusgruppe

Glaßner

Mi 12:00-14:00

A 104

Musizierpraxis, Einstieg für
Gitarristen

Oesterreich

Di 18:00-19:00

A 104

Ensemblespiel

Brandt
Heidepriem

n. V.

n. V.

Arrangieren und Improvisation

Bodenseh
Brandt
Emminger
Glaßner
Likhanov

n. V.

n. V.

n. V.

n. V.

n. V.

Instrumentenkunde I

Thema „Streichinstrumente“

Dr. Seip

Di 10:30-11:15

A 015

Instrumentenkunde II

Thema „Tastinstrumente“

Di 11:15-12:00

A 015

Musik- und Instrumentalpädagogik

Vorlesung: Einführung in die Musikpädagogik Teil II Dr. Roske Mi 09:30-11:00 A 205

Seminar: Instrumental- und Gesangsunterricht im Spiegel der Montessori-Pädagogik Dr. Roske Mi 11:00-12:30 A 205

Beratung für Examenskandidaten:/innen

Examenskandidaten/innen können Gespräche im Anschluss an das Seminar per eMail vereinbaren: mro@genion Dr. Roske Mi 12.30 Foyer vor A 205 n.V.

Musikpädagogik Theorie und Praxisbezug –Kompetenzfelder und Werkzeugkasten („Haus des Musikunterrichts“) Frey-Samlowski Mi 12:00-14:00 A 208

Das Seminar setzt die „schöne Theorie“ der Musikpädagogik in einen realitätsbezogenen Kontext und gibt viele Tipps und Möglichkeiten für die praktische, zeitsparende Unterrichtsplanung und notwendige Inhalte im späteren Lehreralltag. Die 6 Säulen des „Haus des Instrumentalunterrichts“ dienen der systematischen, zeitsparenden und erfolgreichen Planung eines lebendigen, individuellen und damit lebenslang motivierenden Instrumentalunterrichts, der ganzheitlich die notwendigen Kompetenzen des Schülers fördert. Es vermittelt dem zukünftigen Instrumentalpädagogen systematisch die erforderlichen pädagogischen und methodischen Arbeitsmittel für vielfältige Unterrichtsformen sowie Sicherheit, Sinnhaftigkeit, Professionalität und Erfolg in seinem pädagogischen Handeln. Auch Seminarteilnehmer der letzten Semester erhalten zahlreiche neue Anreize.

Klassenmusizieren, Ensemble- und Gruppenunterricht – professionelle Unterrichtsformen der Zukunft? Frey-Samlowski Mi 14:00-16:00 A 208

Motivation, Förderung der Gruppe und des Einzelnen im instrumentalen und allgemeinmusikalischen Unterricht bei höchstmöglicher Qualität sind hier die Schwerpunkte. Dabei spielen Kompetenzen für zeitsparendes und nachhaltiges Lehren und Lernen im Klassen-/Gruppenverband wie gemeinsames Üben, breites Musikverständnis, lebenslange Freude am Zusammenspiel eine maßgebliche Rolle. Gleichzeitig werden ein allgemeinmusikalisches Fundament und Kenntnisse von Entwicklungs- und Motivationstheorien, Kenntnis und Bewertung der bekannt gewordenen Unterrichtsmodelle (Unterrichtsbesuche und/oder Videos) und eine zielgerichtete Unterrichtsplanung vermittelt. Das Seminar stellt die Theorie in direkten Bezug zur praktischen Arbeit und spricht alle Studierenden der Instrumental- und Vokalpädagogik und auch der Schulmusik an.

Lernspiele - Motivation durch Freude am Unterricht auch bei wenig geliebten Themen Frey-Samlowski Mi 18.00-20.00 A 208

Lernspiele dienen zum spielerischen und zugleich sehr nachhaltigen Erlernen und Vertiefen von

Kenntnissen und Fähigkeiten im Rahmen aller Varianten des Musikunterrichts und aller Schularten – vom Einzel- bis zum Klassenunterricht. In allen Altersstufen sind sie bei Schülern sehr beliebt und steigern deutlich die Motivation und den Lernerfolg. Ihre Verwendung gibt dem Musikpädagogen ein vielfältiges und zugleich sehr mächtiges Bündel von pädagogischen Werkzeugen an die Hand. Das Seminar zeigt das bei weitem noch nicht ausgeschöpfte Potential der Lernspiele und führt durch viele begleitende praktische Übungen zum sicheren Transfer in den Unterricht und zur Anwendung in der Realität unterschiedlichster musikalischer Lehr- und Lernsituationen.

Was sind Lernspiele und nach welchen Kriterien wähle ich sie aus? Wo und wie wende ich Lernspiele im Unterricht konkret an? Wie nutze ich Lernspiele als pädagogisches Mittel? Die Teilnehmenden erleben mit praktischen Übungen und Videobeispielen auch die wertvollen Nebeneffekte wie Motivation, Spaß am Lernen, Kreativität und soziales Miteinander, die den „Spiel-“Unterricht prägen. Auch Seminarteilnehmer der letzten Semester erhalten zahlreiche neue Anreize.

Üben und Fehlerkultur

Cada / Montag 9.30-13h, A 205
Spychiger 14-tägig
Beginn 12.04.2010

Ohne Fehler geht es nicht – das weiß Jede und Jeder, der übt (und darüber hinaus!). Aus gemachten Fehlern kann man jedoch mehr oder weniger lernen. Die Veranstaltung thematisiert das Lernen am Instrument und den Umgang mit Fehlern mit dem Ziel des Aufbaus einer Fehlerkultur. Die Studierenden erhalten Einblick in die aktuellen lernpsychologischen Erkenntnisse zum Thema Fehlerkultur (durch Prof. Spsychiger). Und sie erhalten Anleitung zur entsprechenden fachlichen Praxis am Instrument (durch Prof. Cada) – in diesem Fall am Klavier. Die meisten Einheiten der Veranstaltung erfolgen im Teamteaching der beiden Seminarleiterinnen mit wechselnden Schwerpunkten (Theorie und/oder Praxis), immer aber mit Blick auf deren Verbindung. Die Studierenden arbeiten an ihren eigenen Stücken, nach Möglichkeit meist jedoch in Anwesenheit und unter aktiver Mitarbeit der Gruppe. Es kommt dabei nicht darauf an, wie weit man im Klavierspiel fortgeschritten ist, und es können auch Studierende am Seminar teilnehmen, die nicht spielen. Einzelne Sitzungen werden videografiert und gemeinsam reflektiert. Der Leistungsnachweis ergibt sich aus der Bereitschaft zu dieser Art des Lernens und einer abschließenden schriftlichen Selbstreflexion des durchlaufenen Prozesses. Alle Aufzeichnungen unterstehen dem Hessischen Datenschutzgesetz und werden nicht weitergegeben.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen den Fachbereichen 1 und 2. Für den Studiengang Lehramt an Gymnasien (L3) im FB 2 deckt sie das interdisziplinäre Modul 14 ab; das Seminar kann auch von Studierenden belegt werden, die nicht Klavier im Hauptfach haben. Im FB 1 wird die Veranstaltung als Leistungsnachweis in Musikpädagogik oder Klaviermethodik/-didaktik testiert.

Lektüre (einzelne Kapitel aus diesen Büchern werden im Seminar abgegeben):

Mantel, Gerhard (2001). *Einfach üben: 185 unübliche Übe-Rezepte für Instrumentalisten*. Mainz: Schott.

Mahlert, Ulrich (2006). *Handbuch Üben: Grundlagen, Konzepte, Methoden*. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel.

Oser, Fritz & Spsychiger, Maria (2005). *Lernen ist schmerzhaft. Zur Theorie des Negativen Wissens und zur Praxis der Fehlerkultur*. Weinheim: Beltz.

Röbke, Peter (2000). *Vom Handwerk zur Kunst: didaktische Grundlagen des Instrumentalunterrichts*. Mainz: Schott.

Spsychiger, Maria (1998). *Vom Umgang mit Fehlern und Korrekturen im Instrumental- und Vokalunterricht*. Bericht Nr. 5 in der Reihe „Forschung und Entwicklung“ des Konservatoriums Luzern.

Kommunikation im Instrumentalunterricht

Cada

Mi 12:30-14:00 (s.t.)

A 205

„Man kann nicht *nicht* kommunizieren.“ (Paul Watzlawick)

Und: man kann nicht unterrichten, ohne zu kommunizieren. Künstlerisch-fachliches Können vorausgesetzt, wird erfolgreiche Unterrichtsgestaltung wesentlich von kompetenter und die Beteiligten befriedigender Kommunikation bestimmt. Ziel des Seminars ist es, die Gesetzmäßigkeiten menschlicher Interaktion besser zu verstehen und auch diesen Aspekt der Unterrichtspraxis professionell zu gestalten.

Verstehen und verstanden werden als Grundlage für erfolgreichen Unterricht

Prof. Dr. Gienger

Mi 10:00–12:00

A 206

Unterrichtsgespräche, Konfliktgespräche und Elterngespräche sind Anlässe, bei denen das Verstehen und Verstanden werden eine zentrale Rolle spielt. Nur wer Kontakt herstellen kann, kann auch mit anderen kooperieren, kann Arbeitsprozesse mit anderen gestalten und kann Bedingungen für das soziale Leben aushandeln. Der kommunikative und kooperative Prozess zwischen Lehrkraft, Schüler/in und Eltern steht im Zentrum dieser Veranstaltung und wird von verschiedenen Seiten beleuchtet.

Hörschulung

VV FB 2 ab Seite 43

Musiktheorie

n. V. mit den Dozenten

Satzlehre, Formenlehre, Analyse

Musikgeschichte

Musikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen im Bereich Satzlehre, Formenlehre und Analyse, Musikgeschichte sowie Musikwissenschaft finden Sie im zentralen Vorlesungsverzeichnis Musikwissenschaft und Musiktheorie des Fachbereichs 2 ab

VV FB 2 ab Seite 34

Alte Musik

Seite 16

Zeitgenössische Musik

VV IzM

Bewegungslehre

VV FB 3 ab
Seite 7

Workshopreihen: Musikspezifische Bewegungslehre, MSBL, und Körper im Theater, KIT, finden in den Räumen des Zeitgenössischen und Klassischen Tanzes statt.

Info auch an der blauen Säule im Foyer und unter der Emailadresse:

anmeldung-kit-msbl@web.de

Bitte frühzeitige verbindliche Anmeldung

Bewegungslehre Alexandertechnik

Valentin Keogh
Judith Ullenboom

n.V. A 540
n.V. B 135

Dirigierübungen

N.N.

Lehrangebot für Hauptfach Gesang

Szenischer Grundunterricht

Esser

s. Aushang

Italienisch

Leichsering-Bariani
Leone-Huthmacher

s. Aushang

Ausbildungsbereich Kirchenmusik

Direktor Sprechstunde	Prof. Gerd Wachowski Mi 11:15 – 12:15 Uhr nach Voranmeldung Tel. 069-154007-298		B 208
---------------------------------	--	--	-------

Stellvertr. Direktor Sprechstunde	Prof. Winfried Toll nach Vereinbarung		
---	--	--	--

Hymnologie	Bartsch	n.V.	
------------	---------	------	--

Gemeindesingen/Gesangbuchkunde	Eckert	n.V.	B 110
--------------------------------	--------	------	-------

Montag

Orchesterleitung	Sandner	08:00-12:00	A 422
------------------	---------	-------------	-------

Partiturspiel	Sandner	12:00-16:00	A 422
---------------	---------	-------------	-------

Gregorianik	Trautner	12:30-14:00	B 110
-------------	----------	-------------	-------

Dienstag

Orgelbau systematisch	Dr. Seip	09:00-09:45	A 015
-----------------------	----------	-------------	-------

Orgelbau historisch	Dr. Seip	09:45-10:30	A 015
---------------------	----------	-------------	-------

Instrumentenkunde I	Dr. Seip	10:30-11:15	A 015
---------------------	----------	-------------	-------

Instrumentenkunde II	Dr. Seip	11:15-12:00	A 015
Chorleitungsunterricht Kirchenmusik	Toll	14:00	B 210

3.Semester Analyse und Dirigierseminar an ausgewählten Oratorien für Hauptfachstudierende im Fach Chorleitung	Toll	15:30	B210
---	------	-------	------

Mittwoch

Generalbass	Eichhorn	08:00-15:30	B 022
-------------	----------	-------------	-------

Chorleitungsunterricht 1.Semester	Toll	9:15	B 210
--------------------------------------	------	------	-------

Chorliteraturkunde für Kirchenmusiker und alle Interessierten	Toll	14:30 – 15:15	B 110
---	------	---------------	-------

Donnerstag

Übchor für Schulmusiker 3.Semester und Kirchenmusiker	Toll	11:15-12:15	B 210
--	------	-------------	-------

Chorleitungsunterricht 5.Semester	Toll	14.00 – 15.30	B 210
--------------------------------------	------	---------------	-------

Literaturkunde Orgel „Schlüsselwerke der Romantik“	Lücker	10:00-11:00 Beginn: 08.04.2010	St. Katharinen- -kirche
---	--------	-----------------------------------	-------------------------------

Freitag

Liturgik (kath.)	Dr. Föller	09:45-10:30	B 110
------------------	------------	-------------	-------

Hymnologie, Gemeindesingen (kath.)	Dr. Föller	10:30-11:15	B 110
------------------------------------	------------	-------------	-------

Deutscher Liturgiegesang (kath.)	Dr. Föller	11:15-12:00	B 110
----------------------------------	------------	-------------	-------

Liturgik (ev.) Theologische Grundlagen	Dr. Kluck	10:00-13.00 14-tägig n.V. Beginn: Fr 23. Okt 2009	A015
---	-----------	--	------

Methodik Orgel	Lücker	Blocktermine n.V. Treffen zur Terminabsprache.	St. Katharinen- -kirche
----------------	--------	--	-------------------------------

Weitere Pflichtveranstaltungen

Orgelimprovisation	Wachowski	n. V.	Großer Saal
--------------------	-----------	-------	----------------

Orgelimprovisation	Reulein	n. V.	
--------------------	---------	-------	--

Hörschulung		VV FB 2 ab Seite 43	
-------------	--	---------------------	--

Satzlehre, Formenlehre, Analyse

Die Lehrveranstaltungen im Bereich Satzlehre, Formenlehre und Analyse finden Sie im zentralen Vorlesungsverzeichnis Musikwissenschaft und Musiktheorie des Fachbereichs 2 ab Seite 33.

Musikgeschichte

Die Lehrveranstaltungen im Bereich Musikgeschichte finden Sie im zentralen Vorlesungsverzeichnis Musikwissenschaft und Musiktheorie des Fachbereichs 2 ab Seite 33.

Musikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen im Bereich Musikwissenschaft finden Sie im zentralen Vorlesungsverzeichnis Musikwissenschaft und Musiktheorie des Fachbereichs 2 ab Seite 33

Ausbildungsbereich Historische Interpretationspraxis (HIP)

Aufbaustudiengang

Direktor Sprechstunde	Prof. Michael Schneider nach Vereinbarung	C 316
--------------------------	--	-------

stellvertr. Direktor	Prof. Karl Kaiser	C 306
----------------------	-------------------	-------

Sprechstunde

nach Vereinbarung

Prüfungstermine für Hauptfachprüfungen im Sommersemester 10

21.06.2010
12.07.2010

Fach / Titel

Aufführungspraxis (für Studierende „moderner“ Instrumente)	Schneider	n. V.	C 317
Vorlesungen / Seminare / Workshops Details s. Aushänge	Schneider, Dr. Ose, v. Lieshout und Gäste	mittwochs 11.00-13.00 Uhr	C 317
Kammermusik / Projektarbeit	Schneider, Kaiser, Müllejans, Hoeren, van Lieshout	n. V.	C 317
Historische Improvisation / Musik vor 1600	van Lieshout	n. V.	C 317